

Herausgeber: Studentenschaft der TEchnischen Hochschule Darmstadt,  
Fachschaft Elektrotechnik

Mitarbeiterkollektiv: von Olshausen (verantwortlich), Bonin, Janotte,  
Seidel

## Inhalt

## Seite

1. Prag
2. Fachverbandstagung
3. Termine der Fakultätssitzungen
4. Technische Mechanik
5. EURIELEC

4  
4  
1  
2  
5

### 3. Termine der Fakultätssitzungen:

Wie im Wintersemester tagt auch im Sommersemester die Fakultät in Abständen von 14 Tagen. Die Sitzungen finden an folgenden Tagen statt:

3. Juni, 17. Juni (?), 1. Juli und 15. Juli.

Beginn jeweils 14.15 Uhr im Seminarraum des Nachrichtentechnischen Instituts, Schloßgartenstr. 8. Die Sitzungen sind natürlich öffentlich.

Fortgeführt werden auch die Schloßkeller-Abende, Auspracheabende mit dem Dekan und jeweils einen weiteren Professor. Sie finden statt am:

12. Juni (Prof. Zinke), 3. Juli (Prof. Andresen)

In Klammern der Name des Professors, der den Dekan begleiten wird.

### 3. a) Sprechstunde des Referenten für Auslandspraktika:

Hinrich Bonin (Auslandspraktika im Bereich der COMECON-Länder) hat seine Sprechstunde auf Mittwoch von 12.20 bis 13.00 Uhr verlegt. Mittwoch von 13.00 bis 14.00 Uhr finde jede Woche die Fachschafts-

sitzung im Raum 31./II statt.

#### 4. Technische Mechanik

##### Manus manum lavat

oder: weiß die linke Hand, was die rechte tut?

Dies ist ein Versuch, ein Versuch etwas zu verstehen, was einem unverständlich scheint. Außerdem wurde eine neue Form gewählt: Sachliche Information und Kommentar sind getrennt. Kommentare abgesetzt und in Klammer.

Zunächst einmal - ohne nachzuforschen von wem formuliert - existierte die Frage, was mit den ET-Studenten los sei, die in der Regel schlechter ihre Mechanik beherrschten als die Maschinenbauer - zumindest, was ihre Prüfungsleistungen betraf.

(Nach demokratischem Prinzip fragte man die Betroffenen zuerst. Diese meinten, das sei hauptsächlich auf die freizügige Regelung des Übungsbetriebes zurückzuführen. - Was das eine Antwort der Studenten? Nein. Es war eine Antwort des "quartetto mecanico", Elite-Gang der Hochschule - das waren nämlich die wirklich Betroffenen. Wieso gerade die? Dumme Frage. Aber verfolgen wir nicht die "unsachliche" Linie weiter.)

Obwohl die Schuld offensichtlich bei den Studenten lag, prüfte die Fakultät die Möglichkeit, den Stoff zu reduzieren. Warum? Der Dekan war dafür.

Nächste Phase: Kommission Mechanik. Teilnehmer: Klein, v. Olshausen, Vöge, Schnell.

Nach eigenen Aussagen waren Klein, Vöge, v. Olshausen der Auffassung, Mechanik für Elektrotechniker abzuschaffen bei gleichzeitiger Neukonzipierung der Physik, was studentischen Vorstellungen durchaus entspricht.

Nicht verstanden war hingegen der Rest der Fakultät.

(Nach dem alten Motto: Mechanik-Grammatik der Physik - mußte die Mechanik erhalten bleiben, meinten die Chef-Restauratoren.)

Vorstellung der Fakultät: Vordiplomfach "Mechanik" mit 2+1; 2+1 im 3. und 4. Semester.

(Formal wäre damit der Bock kastriert gewesen. Gleichzeitig wären dann auch ein paar Stunden frei geworden, doch dann kam der Bauer:)

Schnell: "Mechanik mit zweimal 2+1 ist kein Mechanik mehr," genauer "das können wir (die Gang) nicht als Diplomvorprüfungsfach vertreten."

Ausweg: ein Scheinfach draus machen.

Erklärung: "Scheinfach" ist kein Fach, das man wegfallen lassen kann, ei nein, sondern man muß zum Ende des Vordiploms einen Schein haben, der meist in einer Klausur erworben werden kann.

Als Kompromiß wäre das vielleicht auch noch akzeptabel gewesen.

Doch wer glaubt an Kompromi<sup>ss</sup>? Vielmehr tauchte als nächstes die Frag auf, mit wieviel Stunden Vorlesung + Übung über zwei Semester ist aus dem Scheinfach ein "richtiges" Prüfungsfach zu machen.

(Vorschlag von der Studentenschaft?)

Antwort: 3+1; 3+1, 3. und 4. Semester.

(Ahhh; das Problem ist ja gelöst; 4 Stunden eingespart, Stoff leicht reduziert und - das Wichtigste - keine "Sehein"-mechanik. Und da hätten schon die Tomaten fliegen sollen. Wo waren die Radikalen? Tut denn keiner was?)

Doch halt! Es gab vereinzelte Proteste; meinte da ein Schaumeyer -(1) es seien zu wenig Übungsstunden. Doch loten wir nicht unerfreuliche Dinge weiter aus.

Wichtig ist das Ergebnis:

Die Fragestellung wird an die Kommission zurückgegeben. Herr Schnell wird ein Konzept vorlegen mit zweimal 3+1. Diese Variante erscheint im Vorlesungsverzeichnis.

(Reden wir vom Konzept. Was für eines? Das werden wir noch spüren. Ob man da nichts machen kann? Nein! Jedenfalls nicht, solange uns eine - vielleicht - bestandene Prüfung lieber ist, als der Protest gegen Prüfungsordnungen und Studienpläne, die nicht das Ergebnis rationaler Untersuchungen sind, sondern irgandwelche Kompromisse der Fakultätsmitglieder untereinander.

Was<sup>ch</sup> soll<sup>ie</sup> Kompromisse leisten, zeigen die letzten 5 Jahre. Kaum ein Jahrgang beginnt unter den selben Voraussetzungen wie der andere. Das jetzige Schnellkonzept wurde ähnlich schon einmal praktiziert, 1966. Ein Jahr später erkannte man, daß für diesen Stoff 3 Semester angemessen wären.

Vielleicht ist das Reform.

Oder Fortschritt.

Vielleicht.

## 1. Besuchsaustausch zwischen der TH Prag und der TH Darmstadt.

Wir möchten noch einmal darauf aufmerksam machen, daß die Fachschaft ET vom 17. 5. bis 31. 5. einen Besuchsaustausch mit der TH Prag durchführt.

Wir haben folgendes Programm ausgearbeitet:

|                    |                                                                                                                     |
|--------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Samstag, 17. 5.    | Ankunft der tschechoslowakischen Kommilitonen in Darmstadt Hbf.                                                     |
| Sonntag, 18. 5.    | Fahrt Rhein-Taunus-Frankfurt                                                                                        |
| Montag, 19. 5.     | Besuch bei IBM Mainz, Opel-Rüsselsheim                                                                              |
| Dienstag, 20. 5.   | Besuch beim Südd. Rundfunk Stuttgart.                                                                               |
| Mittwoch, 21. 5.   | Besuch bei Honeywell Frankfurt, Diskussionsabend mit Darmstädter Studenten und Vertretern der politischen Parteien. |
| Donnerstag, 22. 5. | Besuch der TH Darmstadt und Besichtigung einiger elektrotechnischer Institute, Empfang beim Dekan.                  |
| Freitag, 23. 5.    | frei                                                                                                                |
| Samstag, 24. 5.    | vormittags: Stadtbesichtigung, nachmittags frei                                                                     |
| Sonntag, 25. 5.    | Rückfahrt der tschechoslowakischen Kommilitonen                                                                     |

### 1 A) Praktikantenaustausch mit der CSSR

Für die Monate Juli, August, September sind noch einige Fachpraktikantenstellen in der CSSR frei. Letzter Anmeldetermin ist Mittwoch der 21. 5. 1969 bis 13.00 Uhr im AStA-Geschäftszimmer.

Falls sich bis dahin nicht genügend Teilnehmer mehr melden sollten, werden die für die THD reservierten Arbeitsplätze zurückgegeben.

## 2. Presseerklärung des Fachverbandes Elektrotechnik im VDS

'Der Fachverband Elektrotechnik im vds hat auf seiner außerordentlichen Fachverbandstagung am 3.5.69 in Bad Marienberg folgenden Beschluß gefasst:

"Der Fachverband Elektrotechnik löst sich in seiner bisherigen Form auf. Das Strukturpapier (714 h) des vds wird als weitere Arbeitsgrundlage anerkannt.

Die beiden Projekte:

- Umfrage zur Berufssituation der Diplom-Ingenieure,
- Empfehlungen zur einheitlichen Praktikantenausbildung in der Industrie

werden kommissarisch von der Fachschaft Elektrotechnik der Technischen Hochschule München (bzw. deren Nachfolgeorganisation) ab-

geschlossen.

Die anwesenden Vertreter der Fachschaften verpflichten sich, an ihren Hochschulen für eine Weiterführung der anliegenden Arbeit zu sorgen. Dieser Beschluß tritt am 5.5.69 inkraft."

Der Fachverband Elektrotechnik hat damit erkannt, daß studentische Interessen nicht durch formaldemokratisch gewählte Funktionäre, sondern nur durch die Betroffenen selbst wirksam vertreten werden können. Diese von der Basis ausgehenden Aktivitäten werden in Projektbereichen koordiniert, in denen die Bedeutung dieser Projekte diskutiert und legitimiert werden muß.

Der Fachverband Elektrotechnik verurteilt, daß der Initiativschuß Deutscher Studentenschaften (IDS) in seiner Presseerklärung vom 10.3.69 den Beitritt des Vorsitzenden des Fachverbands Elektrotechnik zum IDS gegenüber der Öffentlichkeit als Mitgliedschaft des Fachverbands Elektrotechnik im IDS dargestellt hat.

Der Fachverband Elektrotechnik wendet sich mit Entschiedenheit gegen alle Bestrebungen von vds-Altfunktionären, die Studentenschaft durch Gründung eines Gegenverbands zu spalten und damit objektiv den Interessen derer zu dienen, die sich die Zerschlägung der in der letzten Zeit praktisch werdenden studentischen Kritik zum Ziel gesetzt haben.

Der Fachverband Elektrotechnik verurteilt die opportunistische Haltung dieser Funktionäre, die die Annahme der neuen vds-Struktur auf der 21. o.MV des vds im März 1969 zum Anlaß genommen haben, durch die Gründung des IDS sich ihr politisches Wohlergehen finanziell honorieren zu lassen. Dadurch wird wirksame studentische Interessenvertretung objektiv sabotiert."

Durch diesen Beschluß wurde also der Fachverband Elektrotechnik aufgehoben; sein Vorsitzender Karl-Heinz Windler, Braunschweig, ist auf der a.o. MV freiwillig zurückgetreten. Die zunächst anfallenden Projekte werden von der FS ET München weitergeführt.

Dem ist nichts hinzuzufügen: Der Beschluß entspricht dem Votum der Vollversammlung vom 24. 4. 69.

#### 5. EURIELEC-KONGRESS in der Woche vom 6.-12.Juli in Eindhoven (Holland)

Der Zusammenschluß aller europäischen Fachschaften des Faches Elektrotechnik, die sogenannte EURIELEC, veranstaltet in der Woche vom 6. - 12. Juli dieses Jahres in Eindhoven (Holland) ihren jährlichen Kongress. Das bisher von den Holländern vorgelegte Programm verspricht wenig Arbeitssitzungen, dafür um so mehr Betriebsbesichtigungen und offizielle Empfänge. Seit Jahren weitet sich der jährliche Kongreß immer mehr zum "offiziellen" Ereignis aus. Wenn man auch das persönliche Kennenlernen in Beziehung auf die Austausche, Praktika etc. in seiner Bedeutung nicht unterschätzen soll, so haben doch die deutschen Fachschaften auf der a.o. Fachverbandstagung beschlossen, die Arbeit des Kongresses durch die Vorlage eines straffen Alternativprogrammes zu aktivieren. Die koordinierende Arbeit soll dabei von Darmstadt geleistet werden. Eine Gruppe (Biller, Bonin, v. Olshausen) ist dabei, die ersten Papiere auszuarbeiten. Kommilitonen, die Interesse an diesen internationalen Problemen haben oder selbst auf ein derartiges Problem (Praktikum. Aner-

kennung von Studienleistungen etc.) getroffen sind, was einmal im größeren Kreis diskutiert werden sollte, werden gebeten, sich im AStA an ein oben genanntes Fachschaftsmitglied zu wenden.

Darmstadt wird mit 2 Delegierten vertreten sein. Wer fährt, steht noch nicht fest. Altfunktionäre und Politrentner werden nicht bevorzugt.

#### Ergebnisse der Fakultätssitzung vom 13.5.69

C h e m i e als Vordiplomsfach ist endgültig gestrichen worden. Es werden auch keine Studienleistungen verlangt. Da im letzten Jahr ohnehin nur noch weniger als 5% der ET-Studenten von der Kohlschütter-Vorlesung Gebrauch gemacht hatten, glaubte die Fakultät, gewisse Grundkenntnisse in Chemie bei jedem Studienanfänger voraussetzen zu können.

W e r k s t o f f k u n d e wird in Zukunft kein Prüfungsfach des Vordiploms sein. Als Studienleistung wird ein Schein verlangt, den man nach Bestehen einer Vorleistungsklausur erhält. Für sie ist ein Sondertermin während der Semesterferien vorgesehen. Die Klausur muß bis zum Ende des Vordiploms bestanden sein; als Studienleistung kann damit die Leistung in Werkstoffkunde nicht mehr verfallen.

Nach Rückfrage der Fakultät bestätigte der Rechtsrat, daß rückgestufte Studenten, die im letzten Herbst die Werkstoffkunde-Prüfung bestanden haben, damit die Möglichkeit erhalten, sich ihre bestandene Klausur als Studienleistung anerkennen zu lassen.

Für diejenigen Studenten, die im kommenden Herbst das Studium neu beginnen werden, wird eine neue Regelung bezüglich der Vorlesung E i n f ü h r u n g i n d i e N a c h r i c h t e n t e c h n i k gelten. In Zukunft wird auch in diesem Fach ein Übungsschein verlangt. Der Ausführungsmodus dieses Scheins ist noch nicht geklärt.